

Heute, ab 9 Uhr, ist das Bürgertelefon
(0345) 6593-60 (11 77) für alle Fragen zur
Unterbringung und Unterstützung
ukrainischer Flüchtlinge im
Landkreis Stendal
erreichbar

Jeder Sonntagsspaziergang in Halles
Stadtwald wird zum Hindernislauf,
weil umgestürzte Bäume nicht aus
dem Weg geräumt werden



WER RETTET

Lokales

HALLES STADTWALD?

Von UWE FREITAG

Halle - Die Dölauer Heide siecht dahin. Auf rund 80 Hektar Fläche sind die Bäume tot. Zwei Dürre-Sommer, der Borkenkäfer und die schweren Stürme haben tiefe Wunden in Halles Stadtwald geschlagen. Umgestürzte Bäume und herabgefallene Äste blockieren viele Wege. Schon seit Wochen.

Stadtrat
Andreas
Wels
fordert
mehr
Personal
und mehr
Geld für
die Heide



„Eine Schande, wie es dort aussieht“, schimpft auch Andreas Wels (47, Hauptsache Halle). Der Stadtrat wohnt am Rand der Dölauer Heide, treibt dort regelmäßig Sport und setzt sich im Stadtparlament schon lange für den Stadtwald ein.

„Ziel ist immer eine schnellstmögliche Beräumung“, sagt zwar Rathaussprecher Drago Bock (53). Aber auch er räumt ein: „Eine schnellere Beseitigung lässt sich nur mit einem Zuwachs an Waldarbeitern mit entsprechender technischer Ausstattung realisieren.“

Und hier liegt das Problem. Zurzeit kümmern sich lediglich drei Waldarbeiter um die 740 Hektar große Heide. „Nötig wären zehn und eine Führungskraft“, schätzt An-

dreas Wels. Zumindest bei der Führungskraft hat seine Fraktion ein Umdenken bewirkt. Ab 2023 bekommt die Heide wieder einen Revierförster. Bisher kümmert sich ein Betreuungsförsteramt in Naumburg um den Wald.

„Wir brauchen wieder jemanden, der sich über Jahrzehnte verantwortlich fühlt“, sagt Wels. „Im Augenblick kann man nicht mal über die Lehrpfade laufen, ohne eine Sprunggelenksverletzung zu riskieren.“ Im gesamten Wald werde zudem gegen Verkehrsicherungsrecht verstoßen. Überall hängen Äste in den Baumkronen, die jederzeit herabfallen können.

„Halle muss sich entscheiden, ob man einen Erholungs- oder einen Wirtschaftswald will“, findet Andreas Wels. Und die Stadt müsse mehr Geld für die Heide ausgeben. Bisher bekommt das Betreuungsförsteramt nur 20 000 Euro pro Jahr.

Enorme Sturmschäden, aber Verwaltung hat nur 20 000 Euro für Dölauer Heide übrig



Neben Stürmen setzen auch Trockenheit und Borkenkäfer den Bäumen in der Heide zu.

Foto: STEFFEN SCHELLHORN, UWE KÖHN, THILO SCHOLTYSEK

Nur 184 Grippe-Fälle registriert

Halle - Wegen der Corona-Maßnahmen ist in Sachsen-Anhalt erneut eine Grippe-Welle ausgeblieben. In der bisherigen Grippe-Saison

2021/22 wurden 184 Influenza-Fälle erfasst, so das Landesamt für Verbraucherschutz. Es handelt sich dabei um den Zeitraum von Mitte Septem-

ber 2021 bis Ende Februar 2022. Im gleichen Zeitraum der vorigen Grippe-Saison habe die Zahl der Influenza-Fälle mit 34 noch niedriger gelegen.

27
Halle
ist d
te F
die S
scha
arbe
re J
die E
Fall
Der b
Proze
drei
Draht
sicher
in Mil
nur di
Eisber

„Inso
27 000
gen K
toglas
gen Be
erklärt
der S
schaft.
Rund

Magdebu
Am Sar
de in d
Be in M
junge P
Unbeko
Der Ma

ist am S
es Spezi
die Feuer
geben w
300 000
ist eines
tionsbra
mit den
se ausga
sollen.

Quedlinbur
Am Sam
stand ein
Quedlinb
men. Die
konnte si
Häusche
lig aus. S
Euro.

Gardelegen
Beim Einp
lierte ein
rin (80) in
(Altmark
Pkw, eine
teilerkast
kehrzeich
Fenstergilt
nerin hat
Bremse w

Feuerwehr findet